

Chor zeigt „David und Goliath“

Kinder-Musical in der Christuskirche

Harpstedt (bko). Der Harpstedter Kinderchor „Kirchturmspatzen“ fiebert seiner Premiere entgegen: Am Sonntag, 26. April, zeigen die 14 Mädchen und Jungen ab 17 Uhr in der Christuskirche erstmals das Kindermusical „David und Goliath“. Einlass ist ab 16.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Jana Böschen spielt den David, Anna Fassauer den Goliath; die Kostüme nähte Kirchenvorsteherin Brigitte Wilke, Andrea Kaldewei von der Ballettabteilung des Harpstedter Turnerbundes (HTB) übte die Choreographie des Lieds „Stellt euch dem Kampf“ und des großen Schluss-Stücks „Danket Gott“ mit den Kindern ein. Die 50-Minuten-Inszenierung unter der Leitung von Daniela Predescu soll für die Schulen und Kindergärten am Freitag, 19. Juni, erneut aufgeführt werden.

Autobahn halbseitig gesperrt

Großenkneten (eme). Autofahrer, aufgepasst: Weil die Leitplanken repariert werden, wird die A 29 morgen zwischen den Anschlussstellen Wardenburg und Großenkneten von 7 bis 15 Uhr abschnittsweise halbseitig gesperrt. Das teilte die Landesverkehrsbehörde mit. Es steht dann jeweils nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Behörde bitet die Autofahrer um Verständnis.

Frühstück zubereiten

Hude (bko). Die Volkshochschule bietet in der Küche der Peter-Ustinov-Schule ein Brunch-Seminar an. Am Sonnabend, 25. April, werden von 10 bis 13.45 Uhr süße und herzhafte Komponenten eines ausgiebigen Langschläfer-Frühstücks zubereitet. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 044 08/923162.

Aktionsgemeinschaft tagt heute

Hude (eme). Die Aktionsgemeinschaft für Hude (AGfH) lädt für heute zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Burgdorf an der Hohen Straße ein. Nach den Jahresberichten stehen Vorstandswahlen an. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Von Bernhard Komesker

Harpstedt. Bei den Museumseisenbahnern in Harpstedt herrschen frühjahrstypische Aufbruchstimmung und Putzwut. Der Saisonbeginn bei „Jan Harpstedt“, der historischen Kleinbahn auf der Strecke Harpstedt – Delmenhorst, am 1. Mai wirft seine Schatten voraus. Viele fleißige Helfer des Vereins „Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde“ (DHEF) haben jetzt die Dampflokomotive sowie die Personen- und Güterwaggons von innen und außen auf Hochglanz gebracht.

Bei der Dampflokomotive 2 aus dem Jahr 1955 war es damit in diesem Jahr aber nicht getan: Sie hat ihre Fahrwerk-Hauptuntersuchung hinter sich, vergleichbar mit dem TÜV für Autos. Die Räder waren ausgebaut worden und bekamen neue Radreifen, die Radlager wurden geprüft und gewartet und der gesamte Unterbau bekam einen neuen Anstrich. Nach dem Wiederzusammenbau wird die Lokomotive nun sorgfältig getestet und eingestellt, damit sie in der kommenden Saison störungsfrei und zuverlässig fahren kann. Darum finden bereits am kommenden Wochenende erste Probefahrten ohne Passagiere auf dem Bahnhofsgelände und auf der Strecke statt. „Mitfahren geht nicht, aber gucken und fotografieren darf man gern“, so DHEF-Sprecher Joachim Kothe.

Büfettwagen und Minibar

Am 1. Mai geht es dann unter Dampf richtig los: Um 9 Uhr verlässt der erste Zug der Saison den Harpstedter Bahnsteig Richtung Delmenhorst. Weitere Züge folgen um 13.10 und um 17.30 Uhr. Unterwegs-Stationen sind Düsen, Groß Ippener, Kirchseele, Heiligenrode, Groß Mackenstedt, Stelle, Annenheide und Hasporter Damm. Von Delmenhorst zurück geht es um 10.30, 14.30 und 18.55 Uhr. Fahrräder werden – nicht nur am Tag der Arbeit – in allen Zügen mitgenommen und ermöglichen kombinierte Bahn-Rad-Touren. Mit Büfettwagen und Minibar wird für das leibliche Wohl der Fahrgäste gesorgt. Den genauen Fahrplan und weitere Informationen zur Bahn gibt es im Internet unter www.jan-harpstedt.de oder unter der



Schick machen für die Premierenfahrt: Mitarbeiter der DHEF bringen die historische Dampflokomotive auf Hochglanz.

FOTO: FR

Rufnummer 04244/2380. Hier sollten sich auch größere Gruppen anmelden.

Während der Saison 2009 verkehrt die Museumsbahn auch am 21. Mai, 31. Mai, 7. Juni (Hafenfest Vegesack), 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. August, 16. August (Drachenfest Lemwerder) sowie am 6. und 20. September

und am 11. Oktober (Kartoffelfest Delmenhorst). Im Dezember folgen an den Wochenenden die beliebten Nikolausfahrten und auch an Heiligabend kann man sich die Zeit des Wartens aufs Christkind mit einer Bahnfahrt verkürzen.

Wegen des großen Zuspruchs gibt es im

Winter auch erneut einen fahrplanmäßigen Kohlfahrten-Verkehr, der an den Wochenenden von Januar bis März angeboten wird. Darüber hinaus können größere Gruppen den Zug – oder auch einen historischen Triebwagen aus dem Jahre 1940 – für private Sonderfahrten mieten.

SPORT

FUSSBALL VOR DEM ANPFIFF

Vorentscheidendes Spiel

Bezirksliga 2: Zurzeit ist der **TV Esenshamm** Erster, hat aber auch schon ein Spiel mehr als der punktgleiche, auf Platz zwei rangierende **SSV Jeddelloh** ausgetragen. Der VfL Stenum könnte also mit einem Sieg heute Abend für so etwas wie eine kleine Vorentscheidung im Meisterschaftsrennen sorgen. Dass das mit dem Sieg klappen könnte, haben die beiden jüngsten Stenumer Partien gezeigt, in denen der VfL die Ahlhorner 4:0 und Hürriyet 4:1 schlug und damit endlich eine lange andauernde Talfahrt beendete. Zudem liegen der Truppe von Uwe Hammes spielstarke Mannschaften wie Esenshamm meistens sehr. Gegen den Sieg spricht allerdings, dass sich die Stenumer schon im Hinspiel nicht auf den TVE einstellten und 2:4 verloren. Zudem war der Sieg gegen Hürriyet wahrlich kein Beweis der Stärke, denn die Delmenhorster spielten zuletzt nur zu acht und machten dem VfL das Leben trotzdem schwer. ^(ab)

Anpfiff: heute, 19.30 Uhr, Platz An der Schule, Nordenham

KREISLIGA-TELEGRAMM

KSV Hicretspor – SV Baris **1:7 (1:2)**
Hicretspor: Uzun; Junior, Semih, Harun Yildiz, Mustafa, Cakmak, Burak, Özdem, Ümit, Hakan, Alpaya (eingewechselt: Tayfun, Vakkas)
Baris: Kankoz; Mehmet, Önder, Coskun, Atakan, Mustafa, Ünal, Baris Caki, Ceylan, Nebil, Nedim (eingewechselt: Hakan, Baris Kocademir, Umut)
Tore: 1:0 Alpaya (10.), 1:1 Ceylan (35.), 1:2 Nebil (40.), 1:3 Baris Kocademir (FE 60.), 1:4 Nedim (70.), 1:5 Baris Kocademir (78.), 1:6 Nedim (85.), 1:7 Baris Caki (90.)
Besonderes Vorkommnis: Hicretspor-Spieler Mustafa Sari sieht nach einem Handspiel im Baris-Strafraum Gelb-Rot

Delmenhorster TB – SV Tur Abdin **0:4 (0:2)**
DTB: Wachtendorf; Sander, Wernicke, Blümel, Kenner, Tiedemann, Steinke, Hruzik, Hinz, Spille, Embrah (eingewechselt: Poppe)
Abdin: Ibrahim; Yusuf Yousef, Isa Tezel, Johannes Celik, Siwy, Engin Yalcin, Michael Sen, Danyel Akcoy, Schumacher, Daniel Yousef, Christian Kaya (eingewechselt: Yusuf Akcay, David Uyar, Georg Celik, Bassum Artim)
Tore: 0:1, 0:2 Daniel Yousef (20., 23.), 0:3 Uyar (70.), 0:4 Michael Sen (78.) ^(ab)

Borussia Delmenhorst – SV Tunggeln **2:0 (0:0)**
Borussia: Elsner; Renken, Brüning, Wiecherts, Schlundt, Gorny, Reppel, Heidemann, Krasniqi, Scharf, Tuncay (eingewechselt: Gunzmann)
Tunggeln: Andräß; Tovic, Schumann, Rudolph, Gruel, Wiener, Ulpits, Bury, Schlöner, Winter, Liebl (eingewechselt: Reil, Lindner)
Tore: 1:0 Gorny (60.), 2:0 Scharf (74.)
Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Liebl (Tunggeln) wegen Nachtretens (30.)

Ahlhorner SV II – FC Hude **1:3**
Ahlhorn: Lohrey; Hamatschek, Langkabel, Arslan, Otten, Schulte, Sven Arkenbout, Ordemann, Hesselmann, Wildmann, Specht (eingewechselt: Brandes, Frerichs, Lars Arkenbout, Fischer)
Hude: Noparlik; Timmermann, Sauer, Bührmann, Hedenkamp, Schatke, Schwarting, Loseken, Müstak, von Seggern, Schlarmann (eingewechselt: Barczok, Hepting, Zabrodsky, Klostermann)
Tore: 0:1 Müstak (11.), 0:2 Schlarmann (22.), 0:3 Müstak (51.), 1:3 Fischer (89.) ^(nih)

Hicretspor lässt sich vorführen

Von Andreas D. Becker

Delmenhorst. „Total enttäuscht“ war Timur Cakmak, Trainer des KSV Hicretspor, nach dem Auftritt seiner Elf gegen den SV Baris in der Fußball-Kreisliga. Mit 1:7 (1:2) unterlag der KSV in der Nachholpartie, die auch gleichzeitig die erste Runde des Presse-Supercups des WESER-KURIER war. „Wir haben uns vorführen lassen. So schlecht habe ich meine Mannschaft in den letzten zwei Jahren nicht gesehen, uns hätte jede Altherrenmannschaft geschlagen“, sagte Cakmak, der nun Einzelgespräche mit einigen Akteuren führen möchte.

Dabei ging es gut für die Hausherrn los. Nach nur sieben Minuten schoss Alpaya die Führung heraus. „Und danach haben wir aufgehört, Fußball zu spielen“, meinte Cakmak. Durch einen Freistoß von Ceylan glich Baris aus (35.), Nebil markierte noch vor dem Seitenwechsel die 2:1-Führung. „Das war natürlich ein wichtiger Treffer für uns“, meinte Baris-Coach Önder Caki.

Nach der Pause kam dann der komplette Zerfall von Hicretspor. Zuerst sah Mustafa Sari nach einem Handspiel im Baris-Strafraum die Gelb-Rote Karte (55.), nur fünf Minuten später erhielten die Gäste einen Foulelfmeter, den Baris Kocademir verwandelte. „Danach war der Widerstand gebrochen“, erklärte Önder Caki. Seine Mannen nutzten ihre Freiräume, um noch einmal kräftig etwas für das Torverhältnis zu tun. Zwei Mal Nedim (70., 85), erneut Baris Kocademir (78.) und Baris Caki (90.) sorgten für den Kantersieg. „Damit dürften wir mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben“, meinte der Baris-Coach, der in der zweiten Runde des Presse-Supercups mit seinem Team übrigens auf den TSV Neubruchhausen trifft.

Abdin ist nicht mehr nur der gefühlte Zweite



Abdins Daniel Yousef traf gegen den DTB gleich zwei Mal.

FOTO: INGO MÖLLERS

Von Maximilian Klatte

Harpstedt. Im Nachholspiel der C-Junioren-Bereichsliga ging es hoch her, denn die SG DHI Harpstedt brachte weder eine 3:1- noch eine 5:3-Führung über die Zeit. Beim 1. FC Nordenham endete eine turbulente Partie mit 5:5.

Zunächst fing es schlecht an für den Gast, denn Nordenham ging nach fünf Minuten mit 1:0 in Führung. Doch Harpstedt hatte durch Nils Klaasen die richtige Antwort parat und glich zum 1:1 aus (12.), nur drei Minuten später erzielte Yannik Nolte den 2:1-Führungstreffer für die Harpstedter. Nach knapp einer halben Stunde baute Kevin Meyer den Vorsprung für die SG sogar

Müstak mit dem Doppelpack

FC Hude siegt beim Ahlhorner SV II im Kreisliga-Duell

Von Nils Hartung

Ahlhorn. Nach dem zweiten Treffer von Bari Müstak war die Kreisliga-Partie des Ahlhorner SV II gegen den FC Hude gelaufen. Der Stürmer der Gäste aus Hude traf zum 3:0-Zwischensstand (51.), am Ende hieß es 3:1 (2:0) aus Sicht der Huder. „Er hat sich enorm viele Chancen erarbeitet und zwei tolle Tore geschossen“, lobte FCH-Coach Peter Böschen seinen Angreifer. Für das andere Tor der Huder sorgte Dennis Schlarmann in der 22. Minute.

Es war ein verdienter Sieg für den FC Hude fand auch der Trainer der unterlegenen Ahlhorner. „Sie hatten die reifere Spielanlage, brauchten nur wenige Stationen,

auf 3:1 aus, doch danach agierte Harpstedt leichtsinnig. Noch vor der Pause schaffte Nordenham dank den 3:3-Ausgleich (30., 34.), mit dem es auch in die Halbzeitpause ging.

Nach dem Seitenwechsel bot sich das gleich Bild wie in Hälfte eins, denn Harpstedt begann wiederum stark. Zuerst schoss Lennart Lange kurz nach dem Seitenwechsel das 4:3 (46.), ehe Marten Kischkat auf 5:3 (55.) erhöhte. Doch genau wie im ersten Abschnitt reichte eine Führung mit zwei Toren nicht. Zwei Fehler von SG-Torwart Marvin Wertschütz führten zum 5:5-Endstand. „Spielerisch waren wir überlegen, nach dem 3:1 und 5:3 aber zu überheblich“, sagte SG-Trainer Manfred Kossmann.

um vor unser Tor zu kommen. Kein Wunder, Hude spielt auch schon seit Jahren in dieser Liga“, erklärte Holger Senß vom Ahlhorner Sportverein.

Die Gastgeber kamen kurz vor dem Abpfiff zwar noch zum Ehrentreffer durch Fabian Fischer (89.), zu mehr reichte es allerdings nicht. „Wir haben uns in der zweiten Hälfte nach der klaren Führung auf die Verwältung des Spiels beschränkt. Dann wurde Ahlhorn ein bisschen stärker“, fand Böschen. Die englischen Wochen zeigten Wirkung, und beide Mannschaften mussten Wirschendrinn immer wieder kleine Schaffenspausen einlegen. „Trotzdem wurde es nicht mehr eng, die Partie war nach dem 3:0 gegessen“, sagte Böschen.

Angriff ist doch die beste Verteidigung

Delmenhorst (nih). Der Plan von Sascha Liske, eigentlich aus der Not geboren, ist glänzend aufgegangen. Seine Borussia schlug den SV Tunggeln mit 2:0 (0:0) in der Fußball-Kreisliga, dabei waren die Borussen stark ersatzgeschwächt. „Wir haben praktisch mit dem allerletzten Angebot gespielt. Da dachte ich mir, halten wir die Tunggeln einfach möglichst weit von unserem Tor fern“, erklärte Liske. Gesagt, getan: Er bot gleich drei Stürmer auf, und diese Offensiv-Taktik zahlte sich aus – wenn auch spät. Erst traf Mariusz Gorny mit einem Schuss, den Jonas Rudolph noch abfälschte (60.). Nur eine Viertelstunde später erhöhte Eduard Scharf auf 2:0 für die Platzherren.

Die hatten allerdings auch einen klaren Vorteil auf ihrer Seite, denn die Tunggeln durften etwa ab der 30. Minute nur noch mit zehn Spielern weitermachen. Bryan Liebl sah nach einem Foul die Rote Karte. „Er soll nachgetreten haben, das war eine äußerst kuriose Entscheidung“, fand Tunggels Jan Majewski. Doch die numerische Unterlegenheit alleine wollte der Coach des SVT nicht als Ausrede für die Pleite gelten lassen. „Wir haben in der ersten Halbzeit unsere schlechteste Saisonleistung geboten“, betonte Majewski. Zwar steigerten sich die Gäste im zweiten Durchgang, doch für mehr als ein paar Torchancen reichte es nicht mehr. Majewski und Liske waren sich daher einig, dass der Sieg für Borussia vollkommen in Ordnung ging.

Ein Punkt für jeden

Wildeshausen (rr). In einem Nachholspiel der 1. Fußball-Kreisklasse trennten sich der VfL Wildeshausen III und der Gast SF Wüsting-Altmoorhausen II mit 1:1 (1:1).

Chancen für einen Sieg gab es auf beiden Seiten, Wildeshausen nutzte die erste durch Routinier Helge Cordes (16.). Doch nur vier Minuten später verwandelte Wüsting-Altmoorhausens Florian Neumann einen Freistoß zum Ausgleich. In der Folge entwickelte sich eine ausgeglichene, mitunter hitzige Partie, in der die Gastgeber auch hätten nachlegen können, jedoch mehrmals am Sportfreunde-Torhüter Andreas Möhlenbrock scheiterten. „Natürlich hätten wir gern einen Dreier entführt, denn wir stehen noch immer unten drin“, meinte SF-Coach Jörg Wichmann, der aber mit einem Punkt beim Tabellenvierten zufrieden war, schließlich war Wildeshausen schon die favorisierte Mannschaft. „Auch wenn Wüsting in der Tabelle deutlich hinter uns steht, muss man auch mal mit einem Punkt leben“, nahm Wildeshausens Spielertrainer Matthias Schütte die Punkteteilung gelassen.